

Begungspreis:
Der „Tannusbote“ erscheint täglich, jedoch mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und kostet im Vierteljahr einschließlich Zustellungslohn M. 3.50, durch die Post ins Haus gebracht stellt sich der Bezugspreis auf M. 3.25. Wochenkarten, durch unsere Geschäftsstelle und unsere 5 Filialen zu beziehen, 25 Pf. Einzelnummern 10 Pf.

Geschäftsführer: Andersenstraße 1
Telephon Nr. 9

Tannusbote

Homburger Tageblatt

Anzeiger für Bad Homburg v.d. Höhe

Anzeigenpreis:
Die fünfgespaltene Korpuszeile oder deren Raum kostet 20 Pf., im Reklameteil die Kleinzeile 40 Pf. Bei Anzeigen von auswärts kostet die fünfgespaltene Korpuszeile 25 Pf., im Reklameteil die Kleinzeile 50 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Daueranzeigen, i. Wohnungsanzeiger nach Zellenzahl. Instrukte rechtzeitig erbeten.

Postfachkonto Nr. 8974
Frankfurt am Main

Nr. 255 Mittwoch, 30. Oktober 1918 Begründet 1859

Die amtlichen Kriegsberichte.

Großes Hauptquartier. 2. Okt. (WB. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In der Lys-Niederung wiesen wir Teilangriffe des Gegners bei Olene ab. Stärkere feindliche Abteilungen, die nordwestlich von Combe das östliche Schelde-Ufer zu gewinnen suchten, wurden im Gegenstoß zurückgenommen. Südlich der Schelde drangen starke englische Angriffe bei Hamars vorübergehend in unsere Linien ein. Das Infanterie-Regiment Nr. 176 unter Hauptmann Preußner warf den Feind völlig zurück. Die 7. Batterie Feldartillerie-Regiment 71 und die Infanteriegeschütz-Batterie Nr. 38 trugen in vorderster Linie wesentlich zum Erfolg bei. Ostlich von Artres wurden Teilangriffe des Gegners abgewiesen. Der Feind setzt die Zerstörung der Ortschaften in und östlich der Schelde-Niederung fort. Auch Valenciennes lag unter starkem feindlichem Feuer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Angriffe der Franzosen gegen den Dsche-Kanal zwischen Etrecy und Vesquilles scheiterten in unserem zusammengefaßten Artilleriefeuer. Schwache Teile, die über den Kanal vorstießen, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen. Westlich von Guise kamen feindliche Angriffe in unserem Feuer nicht voll zur Entwicklung. Am Souche-Abchnitt beiderseits der Straße Laon-Marle wiesen polenische und westpreussische Regimenter am frühen Morgen starke Angriffe des Gegners ab.

Heeresgruppe Gallwig.

Zwischen Aire und Maas zeitweilig auflebende Artillerietätigkeit.

Wir schossen in den beiden letzten Tagen 49 feindliche Flugzeuge und drei Fesselballone ab.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.

Berlin, 29. Okt. (WB. Amtlich.) Abends.

Teilkämpfe südlich der Lys und südlich Le Quesnoy. Zwischen Knigge-Comts und der Aisne scheiterten in den Nachmittagsstunden sehr heftige Angriffe der Franzosen.

Reichskanzler Prinz Max von Baden über die Kriegsanleihe.

Die neunte Kriegsanleihe muß den gewöhnlichen Selbsthaltungswillen des deutschen Volkes zum Ausdruck bringen.

Max Prinz v. Baden

Politische Ueberblick.

Berlin, 30. Okt. Nach einem Bericht des „Kölnener Tageblatts“ erklärte Reichstagsabgeordneter Rudolph in der Kölner Zentrumsversammlung, er könne aus bester Quelle versichern, daß der Kaiser nicht an der Krone liege. Wenn der Augenblick kommen sollte, wo seine Abdankung zum Besten des Volkes erforderlich wäre, würde er nicht zögern, seine Krone niederzulegen.

Berlin, 29. Okt. General Gröner ist heute früh in Berlin eingetroffen. Er durfte sich heute noch beim Kaiser melden und mit der politischen Reichsleitung Rücksprache nehmen und sich dann zu der Uebernahme der Nachfolgerschaft Ludendorffs in das Große Hauptquartier begeben.

Berlin, 29. Okt. Entgegen anders lautenden Meldungen in den österreichischen Zeitungen kann die Hoff. Ztg. mitteilen, daß wir durch die Absendung der österreichischen Note vor eine vollendete Tatsache gestellt worden sind. Die Gesamtlage in Österreich-Ungarn

spricht dafür, daß die Note unter dem Druck des Grafen Karolzi in einer Form abgeschickt wurde, über die man sich mit uns vorher nicht verständigt hatte.

Berlin, 30. Okt. Wie die Hoff. Ztg. erfährt, wurde die Ankunft der Bedingungen des Generals Foch im Laufe der heutigen Nacht erwartet. Sie dürften also inzwischen bereit in Berlin eingetroffen sein. Wie erinnerlich, hat Präsident Wilson in seiner letzten Note die Weitergabe des deutschen Anspruchs um einen Waffenstillstand an die Alliierten angekündigt, und mitgeteilt, daß die Entente-Regierungen das Gutachten ihrer militärischen Berater einholen würden. Es handelt sich nunmehr um das Resultat der inzwischen abgeschlossenen Beratungen, das jetzt der deutschen Regierung mitgeteilt werden soll.

Berlin, 30. Okt. Wie die Hoff. Ztg. erfährt, hat gestern nachmittag das Kriegskabinett eine Sitzung abgehalten, in der noch weitergehende Folgen der Demotrasierung Deutschlands besprochen worden sind.

Berlin, 29. Okt. Von recht gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß man an maßgebender Stelle beabsichtigt, an die Spitze der von Deutschland zu den Friedenskonferenzen zu entsendenden Unterhändler den früheren Staatssekretär des Auswärtigen, Herrn von Kühlmann, zu stellen.

Berlin, 30. Okt. Wie die Morgenpost hört, ist die bekannte Anlage und Verteilungsschrift des Fürsten Lichnowsky freigegeben worden.

Wien, 28. Okt. (WB. B.) Der Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy hat heute an Staatssekretär Lansing folgendes Telegramm gerichtet:

Sofort nach der Uebernahme der Leitung des Ministeriums des Auswärtigen habe ich die offizielle Antwort auf Ihre Note vom 18. Okt. abgesandt, aus welcher Sie entnehmen werden, daß wir in allen Punkten die Grundsätze annehmen, welche der Präsident der Vereinigten Staaten in seinen verschiedenen Erklärungen aufgestellt hat. In voller Uebereinstimmung mit den Bestrebungen des Herrn Wilson zur Sicherung vor künftigen Kriegen und zur Schaffung einer Völkerrfamilie haben wir bereits Vorbereitungen getroffen, damit die Völker Österreich-Ungarns ihre künftige Gestaltung nach eigenem Wunsch gänzlich unbehindert bestimmen und vollziehen können. Seit dem Regierungsantritt des Kaisers und Königs Karl war es dessen unentwegtes Bestreben, das Ende des Krieges herbeizuführen. Mehr als je ist das heute der Wunsch des Herrschers aller Völker Österreichs und Ungarns, die von der Ueberzeugung durchdrungen sind, daß ihr künftiges Schicksal nur in einer friedlichen Welt, frei von Erschütterungen, Prüfungen, Entbehrungen und Bitternissen eines Krieges gestaltet werden könne.

Ich wende mich deshalb direkt an Sie, Herr Staatssekretär, mit der Bitte, bei dem Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten dahin wirken zu wollen, daß im Interesse aller Völker, die in Österreich-Ungarn leben, der sofortige Waffenstillstand an allen Fronten Österreich-Ungarns herbeigeführt werde und die Einleitung von Friedensverhandlungen erfolge.

Bern, 29. Okt. Wie aus dem englischen Hauptquartier an der mazedonischen Front gemeldet wird, schreitet die Demobilisierung der Bulgaren unter der Aufsicht der englischen Truppen fort. Tatsächlich stehen nur englische Streitkräfte als Besatzungstruppen auf bulgarischem Gebiet. Schwere Regenfälle bereiteten dem Transportwesen der Verbündeten große Schwierigkeiten.

Berlin, 29. Okt. Wie verlautet, ist sich der Versailler Kriegsrat, dem die von Wilson übermittelte deutsche Note und seine Anfrage seit Mittwoch vorlag, bereits über die Bedingungen des Waffenstillstandes schlußfällig geworden. Die Uebermittlung ist eine Frage der nächsten Tage. Tägl. Rundsch.

Basel, 29. Okt. Daily News melden, daß der englische Kohlenarbeiter-

verband in Wales sich am letzten Sonntag mit 287 gegen 122 Stimmen für einen Frieden auf Grund der 14 Leitsätze Wilsons ausgesprochen habe.

Genf, 29. Okt. Der Matin und der Temps schreiben: Die allgemeine Lage enthält für Frankreich die Möglichkeit eines Waffenstillstandes. In den letzten Tagen sei es jedoch nicht angebracht, die Zweckmäßigkeit dieses Schrittes öffentlich zu erörtern.

Genf, 29. Okt. Das Echo de Paris schreibt: Es ist jetzt Sache der Kabinette von London, Paris und Rom, sich über die gemeinsame entscheidende Haltung zu verständigen. Wir sind also nicht gebunden an das, was von Herrn Wilson je gesagt und geschrieben wurde.

Genf, 29. Okt. Der Herald meldet aus New-York: Der Präsident hat aus Mitgliedern des Senats und des Repräsentantenhauses eine Kommission gebildet, die die Unterführung der industriellen Kriegstätigkeit in die Friedenswirtschaft vorbereiten soll.

Stadtnachrichten.

Ein Telegramm des Kaisers. Der hiesige evangelische Kirchenvorstand empfing folgendes Telegramm:

„Seine Majestät der Kaiser und König lassen dem Kirchenvorstand der dortigen evangelischen Gemeinde für treues Gedenken und herzlichste Fürbitte wärmstens danken.“

Auf Allerhöchstem Befehl
Der Geheime Kabinettsrat von Delbrück.

Der Krieg schlägt tiefe Wunden. Schweres Leid hat der Krieg über die Familie des Realhullehrers E. Dombach gebracht. Hatte sie schon zu Anfang des Krieges einen blühenden Sohn verloren, so kommt jetzt die Kunde, daß ein Schwiegersohn, der Oberlehrer an der Frankfurter Viktoria-Schule, Heinz Sande r, im Felde gefallen ist und zur gleichen Zeit traf auch die Nachricht ein vom Heldentode des Hauptmanns Fritz Kraus. Fritz Kraus war ein Neffe der Familie Emil Dombach und hat in Homburg seine Jugendzeit verlebt.

Unserer Schuljugend, die wegen der Grippeepidemie sich immer noch der goldenen Ferienzeit erfreut, gereicht es zum Lobe, daß sie recht brav bemüht ist, ihren Eltern daheim hilfreich zur Hand zu gehen. Und zu schaffen gibt es ja zurzeit unendlich viel. Da gilt es der Mutter die Einkäufe zu besorgen, Futter für das Vieh herbeizuschaffen und namentlich in den Wäldern die Früchte der Eichen- und Buchen aufzuheben. Arbeit, wozu man also steht, übergenug. Das ist sicherlich gut so; denn Mühsang ist selbst bei den Kindern aller Laster Anfang. Inzwischen rückt nun aber der Tag näher, an dem sich die Türen der Schulklassen wieder auftun. Darf man ruhig annehmen, daß die Homburger Jugend in der langen Ferienzeit auch nicht versäumt hat, ein Aufgabenbuch zur Hand zu nehmen, so will es uns scheinen, daß die Lehrer auf gutem Grunde weiter bauen können.

Die vereinigten Ausschüsse beschloßen in ihrer gestrigen Sitzung, bei den bevorstehenden Einquartierungen die Zuschüsse für Mannschaften und Unteroffiziere bis zu einer Höhe von 30 Pf. zu gewähren. Durch diese Maßnahme wird doch wenigstens der Bürgerschaft das Opfer erspart, Mannschaften des Deutschen Heeres für sage und schreibe 15 Pfennig pro Tag zu beherbergen.

Erstes Philharmonisches Konzert. Im Kurhaustheater findet am Samstag, 2. November, abends 8 Uhr, das Erste Philharmonische Konzert statt. Dirigent des verstärkten Kur- und Sinfonieorchesters ist Carl Ehrenberg. Als Solistin ist Vera Schapira, Wien (Klavier) gewonnen. Das Programm verzeichnet: 1. Sinfonie Nr. 3 (Erica) Es-dur Ludwig van Beethoven. 2. Klavierkonzert in Es-dur Franz Liszt. 3. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ Richard Wagner.

Straßensperrung. Die Polizeiverwaltung macht im Infanterieteil bekannt, daß wegen Bormahme von Kabelearbeiten die Ludwigsstraße, der Schwedenpfad, die Audenstraße und die Kasernenstraße zwischen Elisabethstraße und Kaiser-Friedrich-Promenade für den Fußverkehr gesperrt werden.

Die Opfer des Wiesbadener Fliegerangriffs. Am vergangenen Montag wurden die 13 Opfer des Fliegerangriffs in der Nacht zum 24. d. M. in Gegenwart der Vertreter der Behörden auf dem Krieger-Ehrenfriedhof beigesetzt. Soldaten trugen die 12 Särge — einer barg Mutter und Kind — zur Gruft. Die Teilnahme der Bevölkerung war sehr stark.

Soldatenmission. Ueber Soldatenmission wird F. W. Kaiser, Donnerstag, 31. Oktober, abends 8.30 Uhr, im Saale Elisabethstraße 19a einen Vortrag halten. In den 4 Kriegsjahren wurden durch die Soldatenmission 15 Million Griftl. Blätter, 2 Mill. Bibeltexte, 14 000 Neue Testamente, 5 000 Taschenbibel, 38 000 Bücher, 40 000 jeelsorgerliche Briefe, 65 000 Monatsbriefe versandt.

Der Handel mit Gänsen ist vom 1. Nov. ab verboten. Vom 1. November ab dürfen geschlachtete Gänse nur an den Kommunalverband, vom 1. Dezember ab überhaupt nicht mehr verkauft werden.

Nichtpreise für Rohtabak. Der Bundesrat hat durch Bekanntmachung vom 24. Oktober 1918 die Nichtpreise für inländischen Rohtabak aus der Ernte 1918 mit sofortiger Wirkung festgesetzt. Die Preise bewegen sich gegenüber den für gleichen Tabak aus den Ernten der beiden Vorjahre maßgebenden Sätzen in beträchtlich höheren Grenzen. Es soll damit der im Laufe der Zeit eingetretenen Verteuerung der Erzeugungskosten und berechtigten Wünschen der Tabakpflanzer Rechnung getragen werden.

Abbau der Schnellzugfahrpreise? Aus Eisenbahnfahrpreisen geht dem „Berl. Volksanzeiger“ folgende Mitteilung zu: Die Verwaltungen des Deutschen Eisenbahnverkehrsverbandes haben sich jetzt entschlossen, die Lösung der brennenden Frage des allmählichen Abbaues der enormen Verteuerung der Schnellzugfahrpreise näherzutreten. Die jetzigen Preise sind für weite Bevölkerungsschichten unerschwinglich. Die neuen Tarife sollen am 1. April kommenden Jahres in Kraft treten und so gestaltet werden, daß die jetzigen Zuschläge um etwa die Hälfte herabgesetzt werden.

Jagdliches aus Hessen-Nassau. In der Zeit vom 1. April 1917 bis 31. März 1918 wurden in der Provinz Hessen-Nassau 5654 Jahres- und 598 Tagesjagdscheine ausgegeben. Dagegen waren 1828 abgabefrei während für die übrigen 86 745 Mark eingingen. Auf den Regierungsbezirk Kassel entfielen 2903 Jahres- und 346 Tagesjagdscheine, wovon 901 abgabefrei waren, während für die übrigen 44 604 Mark bezahlt werden mußten. Im Regierungsbezirk Wiesbaden dagegen waren es 2751 Jahres- und 252 Tagesjagdscheine, von welchen 427 abgabefrei waren, während für die übrigen 42 141 M eingingen.

Gottesdienst der israelitischen Gemeinde

Samstag, 2. November.	
Vorabend	4.40 Uhr.
Morgens	9 „
Neumondwoche.	
Nachmittags	4 „
Sabbatende	5.50 „
An den Werktagen.	
Morgens	7 Uhr.
Abends	4.30 „

Verwandelt
„Kron-Pfennig“
Marken
auf Aktien, Bonds, etc.

Straßensperrung.

Wegen Vornahme von Kabelarbeiten werden vom 31. 10. cr. ab die **Ludwigstraße & Schwedenpfad** sowie **Hudenstraße & Katernenstraße** zwischen Elisabethenstraße und Kaiser-Friedr.-Promenade bis auf Weiteres für den **Fuhrverkehr gesperrt**.

Bad Homburg v. d. H., den 30. Oktober 1918

4993)

Polizeiverwaltung.

Große Remise

Nebenraum u. Stall als Lagerraum
geeignet zu verm. Anfragen [4787]
Gymnasiumstr. 16 vormittags.

Junges Ehepaar

sucht

2 gut möbl. Zimmer

Nähe etc. Angebote u. Nr. 4939
an die Geschäftshalle.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung meiner guten Frau, unserer herzenguten Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante sagen wir hiermit Allen, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Füllkrug und die zahlreichen Kranzspenden unseren innigsten Dank.

Bad Homburg, den 29. Oktober 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Spuck & Tochter.

Todes Anzeige

Heute Morgen 9^{1/2} Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Fran Babette Dörfler pens. Wwe.

geb. Ebert

im Alter von 83 Jahren.

Bad Homburg, den 28. Oktober 1918.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Melchior Dörfler und Familie Homburg

Oscar Stock

Ernst Röder

Michael Aloh

München

Seligenst. i. B.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 31. Okt.
um 1/4 Uhr vom Trauerhause Schloßgarten 2 aus statt.



Am 20. Oktober fiel im Kampfe fürs Vaterland nach mehr als 4jährig. treuer Pflichterfüllung im Felde mein innigst geliebtes Gatte, mein treu besorgter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegerjohn und Schwager

Oberlehrer an der Viktoriafschule
Heinz Sander

Leutnant u. Kompagnieführer im Füsilier-Regiment Nr 73
Inhaber des Eisernen Kreuzes II u. I Klasse u. des Oldenburger
Friedrich August Kreuzes II u. I Klasse

im Alter von 38 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen in tiefstem Schmerze
Milly Sander, geb. Dombach.

Frankfurt a. M., Bad Homburg v. d. H., M.-Glöckbach u. Gräß.
Heinestraße 5.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzuweichen.

Kurhaustheater Bad Homburg.

Samstag, den 2. November, abends 8 Uhr

1. Philharmonisches Konzert

des verstärkten Kur- und Sinfonieorchesters

Leitung: Karl Ehrenberg

Solistische Mitwirkung: Vera Schapira
aus Wien (Klavier.)

Preise der Plätze:

Prosceniumloge 5 M., I Rangloge 4,50 M., Parkettloge 3 M.

Sperrlog 3 M., II. Rangloge 2 M., Stehplatz 2 M.

III Rang ref. 1,50, Galerie 1 M.

Kristall-Palast

vom 16. bis 31. Oktober.

Das reichhaltige **OKTOBER-PROGRAMM**

mit nur erstkl. Darbietungen

Kristall-Palast-Casino

Einlass 8^{1/2} Uhr

Kassa 3625

Anfang 8^{1/2} Uhr

Neunte Kriegsanleihe

im Betrage von 1000 bis 400 000 Mark kann

ohne besondere Anzahlung

gegen mäßige, vom 6. Jahre an abnehmende
Jahres- oder Vierteljahrsbeiträge mittels der

Kriegsanleihe-Versicherung

der

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

erworben werden.

Aufnahmefähig sind Personen beiderlei Geschlechts vom vollendeten 10. Lebensjahre an.

Näheres durch den Vertreter:

Arthur Berthold, Luisenstraße 48.

„Liebet die Bruderschaft, fürchtet Gott, ehret den König“

1. Petri 2, 17.

Soldaten-Mission

Am Donnerstag 31. Okt. abends 8^{1/2} Uhr, wird
F. W. Kaiser aus Düsseldorf über „Soldaten-Mission“
sprechen und laden wir alle Freunde herzlich ein.

Christliche Versammlung, Bad Homburg

Elisabethenstraße 19a I. Stod.

Fleißige junge

Burschen

per sofort gesucht.

Ph. Möckel,
Huttablk.

Eine gute

Milchziege

sowie
fünf Gänse sof. zu verkaufen.

Zielerlei Jos. Braun

Gänse, Enten u. junge
Hähnen zu verkaufen.

Obergasse 15. Hirschhaus.

Gut erhaltenes

Piano

von solider Konstruktion gegen Kasse
zu kaufen gesucht. Offerten unter
F. R. P. 364 an

Rudolf Mosse.

4829 Frankfurt a. M.

Zuverlässige

Zeitungsträgerin

zum 1. oder 15. Novemb. gesucht.
Zu erfragen unter 4987 in der
Geschäftshalle dieses Blattes.

Hüte

werden nach den neuesten Formen
umgepreßt

Große Auswahl in
Belour, Filz u. Samthüten,
Federn, Fantasien, Bändern
Elisabeth Wagner,
Elisabethenstraße 29.

Wer erteilt 9 jährigem

erfolgr. Schönschreibunterricht
Adressen erbeten an die Geschäfts-
stelle unter E. 4986

Kaufm. Lehrstelle

für aufgeweckten Jungen zu Offern
gesucht. Angebote unter E. 4933

Tüchtiges Mädchen

das kochen kann
und etwas Hausarbeit übernimmt,
sodort gesucht.

Frau S. Grisch,
Elisabethenstr. 21.

Jugendlicher Arbeiter.

der mit Pferden umgehen kann u.
Landwirtschaft versteht, zum so-
fortigen Eintritt gesucht.

Chr. Lang,

Bad Homburg v. d. H.,
4990 Dorotheenstr. 31.

Besonders stark gebaute

Hand-Leiterwagen

Hand-Kastenwagen

liefern billig Mit starkem Unter-
bau und kräftigen Achsen! Vorder-
und Hinterbretter bei Kastenwagen
ausziehbar und durch Eisenstiele
gesichert.

L. Braunschweiger,
Frankfurt a. M. 31, Hegelstr. 14.
Besond. nach allen Orten.

4 bis 5

Zimmerwohnung

mit reichlichem Zubehör, Bad, guten
Deisen usw. in gutem Zustand, im
1. oder 2. Stod in freier Lage von
kleiner ruhiger Familie
auf 1. April zu mieten gesucht.
Näheres mit Preisangabe unter
E. F. 4970

3 - Zimmerwohnung

mit allem Zubehör zum 1. Dez.
eventl. 1. Januar zu mieten gesucht.
Offerten erbeten unter E. 4980
an die Geschäftshalle ds. Blattes.

Kleiner schwarzer

Dackel

jugelaffen. Abzuholen
4991 Frankfurt.

Kl. Haus

zu kaufen gesucht. Angebote mit
Preisangabe unter E. 100.

Damenhüte

Gutes Lager

moderner Samt, Belour
u. Pelzhüte

zu bekannt billigen Preisen

Trauer- u. Kinderhüte

Bänder, Reiser, Fantasien.

Umformen und Reparo.

Savonieren und Umarbeiten

von allen Winterhüten

Louis Stern,

Luisenstraße 42.

Gesucht für sofort

ein Küchenmädchen

oder Aushülfe. Antwort unter

Wertheimer, Accatium
Homburg v. d. H.